

Das Herz des Gamings schlägt in Köln

21.8.2026 - Maximilian Daum | Stadtbibliothek Köln

Stadt Köln unterstützt weltweit größte Messe für Computer- und Videospiele.

Köln ist vom 26. bis 30. August 2026 erneut Gastgeberin der weltweit größten Messe für Computer- und Videospiele. Auch in diesem Jahr werden wieder hunderttausende Besucher*innen aus aller Welt zur Gamescom erwartet. Die Stadt Köln weitet in diesem Jahr ihre Unterstützung für die Messe erneut aus.

Oberbürgermeister Torsten Burmester:

Köln ist eines der wichtigsten Zentren des Gamings weltweit. Über die Gamescom hinaus ist unsere Stadt attraktiv für junge Unternehmen aus wachsenden Branchen wie dem E-Sport. Mit unserer Unterstützung wollen wir dafür Sorge tragen, dass die vielen Facetten der Gamescom für die Kölnerinnen und Kölner erlebbar werden und die Messe ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für unsere Stadt bleibt.

Oberbürgermeister Torsten Burmester wird die Gamescom am Freitag, 28. August 2026, besuchen. Bei seinem Besuch wird der Oberbürgermeister mit Gerald Böse, Vorsitzender der Geschäftsführung der Koelnmesse GmbH, einen Rundgang über das Gelände machen. Der Rundgang beginnt um 11 Uhr im Congress Centrum Nord.

Damit das Flair der Messe auch ohne Ticket und somit für alle erlebbar wird, finanziert die Stadt Köln erneut das Gamescom City Festival auf dem Hohenzollernring in der Kölner Innenstadt maßgeblich mit – in diesem Jahr mit 350.000 Euro.

Am Samstag, 29. August, und Sonntag, 30. August 2026, erwartet Besucher*innen des Festivals auf zwei großen Open-Air-Bühnen ein breitgefächertes Musikprogramm mit Künstler*innen wie den diesjährigen Holger-Czukay-Preisträger*innen der Punkband Grenzkontrolle, der Independent-Band The Notwist oder dem Musiker Thees Uhlmann. Ergänzt wird das Angebot durch Gastronomie und Eventstände. Der Eintritt zum Festival ist frei.

Neben zahlreichen Plakaten, Out-of-Home-Medien und der Gamescom-Beflaggung an diversen Gebäuden in der Innenstadt leuchtet die Hohenzollernbrücke auch in diesem Jahr in den Farben der Gamescom. Die Illumination wird von der Stadt Köln mit einem Zuschuss von 50.000 Euro unterstützt. Mit Einbruch der Dunkelheit wird die Brücke an vier Tagen, vom 26. August bis 29. August 2026, beleuchtet. Die Illumination findet jeweils bis Mitternacht statt, Ausnahmen bilden der Donnerstagabend, 27. August 2026, an dem die Illumination bis 1 Uhr erfolgt und Samstagabend, 29. August, an dem die Illumination bereits um 23 Uhr endet.

Zum bereits 13. Mal lädt die Stadt Köln in einem Netzwerk mit mittlerweile 31 Netzwerkpartnern – vom Indie-Game-Studio bis zum Bildungsträger – zum Jugendforum NRW in Messehalle 10.1 ein. Auf mehr als 600 Quadratmetern finden mehr als 50 Stunden Bühnenprogramm und über 100 Aktionen zu Mitmachen statt. Darüber hinaus lassen sich über 50 brandneue Videospiele aus Köln und NRW ausprobieren. Das Angebot richtet sich dabei nicht nur an Jugendliche und ihre Familien, sondern steht allen Interessierten offen. Eine Premiere erlebt in diesem Jahr unter anderem eine rein auditive Virtual-Reality-Erfahrung des Kölner Entwickler*innen-Kollektivs "SONA VR", die virtuelle

Welten auch für Menschen mit Sehenschränkungen öffnet. Erstmals zu Gast sind die "Able Gamers" aus den USA, die das Ziel verfolgen, Gaming auch für Spielebegeisterte mit Behinderungen besser zugänglich zu machen. Am Freitag, 28. August 2026, ab 11.15 Uhr, besuchen Verena Schäffer, Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, und Robert Voigtsberger, Beigeordneter für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Köln, gemeinsam das Jugendforum NRW und tauschen sich im Anschluss ab 12 Uhr mit Vertreter*innen der bedeutendsten Medienbildungsträgern und Besucher*innen zu Chancen und Herausforderungen rund um die Jugendmedienkultur aus. Oberbürgermeister Torsten Burmester wird sich im Rahmen des Rundgangs am Freitag, 28. August 2026, ebenfalls einen Überblick über das Jugendforum NRW verschaffen.

Die Stadt Köln und die KölnBusiness Wirtschaftsförderung engagieren sich für den dauerhaften Ausbau eines starken und verlässlichen Ökosystems für die Games- und E-Sport-Branche. Die Stadt Köln hat in den vergangenen Jahren die Mittel der Wirtschaftsförderung rund um die Messe kontinuierlich erhöht. Mit mehr als 60 Branchenunternehmen und einem dichten Netzwerk aus Studios, E-Sport-Organisationen, Dienstleistern sowie Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen gehört Köln zu den wichtigen Games-Standorten in Deutschland.

<https://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/presseservice/das-herz-des-gamings-schlaegt-koeln>